

NEUFASSUNG

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29. Mai 2018

Besetzung des Aufsichtsrates der InphA GmbH

A. Problem

Frau Godschalk, Mitglied des Aufsichtsrates der InphA GmbH, ist aus dem bremischen öffentlichen Dienst ausgeschieden. Daher ist dieses Aufsichtsratsmandat neu zu besetzen.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen schlägt dem Senat auf Vorschlag der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz vor, den Aufsichtsrat der InphA GmbH mit Herrn Schneider-Heyer, kommissarischer Abteilungsleiter im Gesundheitsressort, zu besetzen.

Der Senat hat über diesen Besetzungsvorschlag zu entscheiden.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkung Keine

Gender-Prüfung

Der Freien Hansestadt Bremen steht in dem Aufsichtsrat der InphA GmbH ein Mandat zu. Durch die vorgeschlagene Umbesetzung wird dieses Mandat künftig durch einen Mann wahrgenommen. Der Aufsichtsrat der InphA GmbH ist grundsätzlich auf Abteilungsleitungsebene besetzt. Herr Schneider-Heyer ist als kommissarischer Abteilungsleiter im Gesundheitsressort Nachfolger der aus dem bremischen Verwaltungsdienst ausgeschiedenen Frau Godschalk. Herr Schneider-Heyer wird aus diesem Grund von der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz vorgeschlagen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz und der Senatskanzlei abgestimmt. Sie wurde der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau zur Kenntnis gegeben.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Öffentlichkeitsarbeit Entfällt

Veröffentlichung nach dem IFG

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschluss

- 1) Der Senat beschließt, den Aufsichtsrat der Inpha GmbH mit Herrn Schneider- Heyer als Nachfolger für Frau Godschalk zu besetzen.
- 2) Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen um die entsprechende Umsetzung.